

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Gesangbuch alte und neue Lieder in sich haltend

Freylinghausen, Johann Anastasius

Halle, 1790

VD18 13077791

Von Jesu, und dessen mannigfaltigen Namen und Aemtern.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-190494

dern, wir leben und gebeyen vom alten bis zum neuen.

3. Durch so viel Angst und Plagen, durch Zittern und durch Zagen, durch Krieg und große Schrecken, die oft die Welt bedecken.

4. Denn wie von treuen Müttern in schweren Ungezittern die Kindlein hier auf Erden mit Fleiß bewahret werden:

5. Also auch, und nicht minder, läßt Gott ihm seine Kindlein, wenn Noth und Trübsal blitzen, in seinem Schooße sitzen.

6. Ach Hüter unsers Lebens! fürwahr es ist vergebens mit unserm Thun und Machen, wo nicht dein' Augen wachen.

7. Gelobt sey deine Treue, die alle Morgen neue. Lob sey den starken Händen, die alles Herzleid wenden.

8. Laß ferner dich erbitten, o Vater, und bleib mitten in allem Kreuz und Leiden ein Brunnquell unsrer Freuden.

9. Gib mir und allen denen, die sich von Herzen seh-

nen nach dir und deiner Hulde, ein Herz, das sich gedulde.

10. Schließ' zu die Jammerpforten, und laß an allen Orten, wo Menschen Blut vergießen, des Friedens Ströme fließen.

11. Sprich deinen milden Segen zu allen unsern Wegen. Laß Großen und auch Kleinen die Gnaden sonne scheinen.

12. Sey der Verlass'nen Vater, der Irrenden Verather, der Unversorgten Gabe, der Armen Gut und Haabe.

13. Hilf gnädig allen Kranken; gib fröhliche Gedanken den hochbetrübtten Seelen, die sich mit Schwermuth quälen.

14. Und endlich, was das meiste, füll uns mit deinem Geiste, der uns hier herrlich ziere, und dort zum Himmel führe.

15. Das alles wollst du geben, o meines Lebens Leben, mir und der Christenschaare zum selgen neuen Jahre.

79.

Wer sich im Geist beschneidet.

## Von Jesu,

und dessen mannigfaltigen Namen und Aemtern.

80. Ach! Jesu, dessen Treu.

81. Mel. Machs mit mir, Gott ic.  
Das ist ein theures werthes Wort, ein Wort sehr

lieb zu hören, daß Jesus ist der Sünder Hort, und will die Armen lehren. Das ist ein theures werthes Wort, daß Jesus ist der Sünder Hort.

2. Cr.

2. Er, Jesus, nimmt die Kranken an, er heilet allen Schaden; er ist ein Gast bey jedermann, die ihn zu sich einladen. Das ist ein theures werthes Wort, daß Jesus ist der Sünder Hort.

3. Er, Jesus, ist ein treuer Hirt, er suchet, was verlohren, er holt zurücke, was verführt, er ist zum Heil erkohren. Das ist ein theures werthes Wort, daß Jesus ist der Sünder Hort.

4. Lob sey dir, Jesu, Gottes Sohn, du Bürge meiner Schulden! der Tod war meiner Sünden Lohn, du wolltest ihn erdulden. Das ist ein theures werthes Wort, daß Jesus ist der Sünder Hort.

5. Ach! gib mir, daß ich diese Gnad, und meine Sünde erkenne, daß ich, mein Hirte, früh und spat nach dir vor Liebe brenne, und nie vergesse die werthe Wort, daß Jesus ist der Sünder Hort.

82.

Dich, Jesu, loben wir.

83.

Mel. Jesu, hilf siegen.

**G**roßer Prophet, mein Herze begehret von dir, dem Lichte, gelehret zu seyn. Du, aus des Vaters Schoos zu uns gekehret, hast mich bey freyer von ewiger Pein. Du hast, als Mittler, den Teufel

bezwungen, durch dich ist Leben und Heil mir errungen.

2. Priester in Ewigkeit! meine Gedanken denken mit brennendem Eifer an dich, bringe mein Seuffzen in heilige Schranken, der du ein Opfer geworden für mich! du bist als Fürsprach zum Himmel gefahren, kannst auch dein Eigenthum ewig bewahren.

3. König der Ehren! dich wollen wir ehren, stimmst ihr Saiten der Liebe mit ein: laßet das Loben und Danken nun hören, weil wir die theuer Erkauften seyn. Herrsche, liebwürdigster Heiland, als König. Menschenfreund! schütze die Deinen, die wenig.

4. Nun dann, so soll auch mein Alles erklingen: ich, als ein Christe, will treten herbey, will, unermüdet, aus Liebe dir singen, will mit vermehren das Jubelgeschrey. Ich will dich, Herzog des Lebens, verehren, alles, was Othem hat, lobe den Herren!

84.

Jesu clemens.

85.

Jesu, der du deine Liebe.

86.

Jesu, du mein liebstes Leben.

87.

Jesu, frommer Menschen etc.  
(im Anhang.)

88 — 92.

B 3

93.

93.

Mel. Komm, o Komm, du ic.  
Ober: Gott des Himmels ic.

**M**eines Lebens beste Freu:  
de ist der Himmel, Got:  
tes Thron: meiner Seele  
Trost und Weide ist mein JE:  
sus, Gottes Sohn: was mein  
Herze recht erfreut, ist in jener  
Herrlichkeit.

2. Andre mögen sich erqu:  
cken an den Gütern dieser Welt,  
ich will nach dem Himmel bli:  
cken, und zu Jesu seyn gesellt;  
denn der Erde Gut vergeht,  
Jesum und sein Reich besteht.

3. Reicher kann ich nirgend  
werden, als ich schon in Jesu  
bin: alle Schätze dieser Erden  
sind vergänglich Gewinn.  
Jesum ist das rechte Gut. Er  
erquicket Herz und Muth.

4. Glänzet gleich das Welt:  
gepränge, ist es lieblich anz:  
seh'n, währet es doch nicht in  
die Länge, und ist bald damit  
geschweh'n; plößlich pfleget aus  
zu seyn dieses Lebens Glanz  
und Schein.

5. Aber dort des Himmels  
Gaben, die mein Jesus innen  
hat, können Herz und Seele  
laben, machen ewig reich und  
satt, es vergeht zu keiner Zeit  
jenes Lebens Herrlichkeit.

6. Noth und Motten, Raub  
und Feuer schaden auch der  
Freude nicht, die mein Jesus,  
mein Getreuer, und sein Him:  
mel mir verspricht: dort wird

alles abgelegt, was mein Geist  
hier dulddend trägt.

7. Einen Tag bey Jesu  
sitzen, ist viel besser, als die  
Welt tausend Jahr in Freuden  
nützen; aber ewig seyn gestellt  
zu des Herren rechter Hand,  
bleibt ein auserwählter Stand.

8. Eitle Lust will ich verach:  
ten, sie lab't meine Seele nicht:  
aber nach dem Himmel trach:  
ten, und auf Jesum seyn ges  
richt't, ist der Seele schönste  
Zier, geht auch aller Freude  
für.

9. Ach! so gönne mir die  
Freude, Jesu, die dein Him:  
mel hegt: sey du selber meine  
Weide, die mich hier und dort  
verpflegt; und, an dir recht  
froh zu seyn, nimm mich in  
den Himmel ein.

94.

Mein Geist frohlocket.

95.

Mein Herzens Jesu, meine ic.  
(im Anhang.)

96.

**M**ein Vater, zeuge mich,  
dein Kind, nach deinem  
Bilde, und schaffe selbst in mir  
die neue Creatur: laß mich so  
gütig seyn, so heilig, weiß und  
milde, durch deiner Gnade  
Kraft, wie du bist von Natur.

2. Mein Licht! erleuchte  
mich, laß deines Lichtes Strah:  
len mir bringen in mein Herz,  
vertreib die Finsterniß; ich fall  
und irre sonst zu wiederholten  
malen;

malen; ja, werd ich nicht erleucht't, verderb ich ganz gewiß.

3. Mein Weg zum Vaterland, ach! öfne mir die Pforte, die mich ins Freyheitsreich im Glauben überbringt: du weißt ja, daß dein Kind an einem wüsten Orte schon lang genug gewohnt, und nun nach Freyheit ringt.

4. O Wahrheit! heilige mich durch alle deine Wahrheit, und bringe meinen Sinn zur rechten Lauerkeit; vertreib den Lügegeist durch deines Wortes Klarheit, und mache mich recht fest in allem Kampf und Streit.

5. Mein Leben! leb in mir, und laß in dir mich leben; ich bin ja ohne dich zum Guten gänzlich todt. Du bist das Lebensbrodt, das einzig Nahrung geben kann meinem matten Geist, bey Mangel und bey Noth.

6. Mein Vorbild! still und fromm, rein, heilig und unschuldig, ach wirke doch in mir den sanften stillen Sinn: so werd ich auch, wie du, im Leiden recht geduldig, und lasse mich zum Kreuz gar willig führen hin.

7. Mein Meister! lehre mich den Vater recht erkennen, weil ohne dich, o Licht! ich Gott, das Licht, nicht seh; Ach! unterweise mich, Jhn Abba recht zu nennen, daß alles mein

Gebet in rechter Brunst gescheh.

8. Mein Hoherpriester! hör' nicht auf, für mich zu beten, ach rufe doch mit mir den Vater täglich an; laß deinen heil'gen Geist mit Seufzen mich vertreten, wenn ich im harten Kampf selbst nicht mehr beten kann.

9. Mein König! schütze mich, wenn Satan, Welt und Sünde, so sich in mir noch regt, auf meine Seele stürmt. Hilf, daß in deinem Schooß ich allzeit Ruhe finde: denn der ist sicher nur, den deine Macht beschirmt.

10. Mein Hirte! weide mich auf einer grünen Auen, und lag're mich im Durst ans frische Wasser hin: Dein Aufsehn schütze mich; wollt ich auf Eitle schauen, so bringe bald zurecht den ausgeschweiften Sinn.

11. Mein Arzt! bin ich verwundet, sind ausgezehrt die Kräfte, so komme deine Kraft mir Schwachen dann zu gut, es schenke mir dein Geist erneute Lebensäfte, erquicke meinen Geist und stärke Herz und Muth.

12. Mein Freund! vertraue dich doch gänzlich meinem Herzen, und laß mich deiner Treu noch mehr versichert seyn: auf daß zu aller Zeit ich meiner Seele Schmerzen getrost versens

senken darf, Herr, in dein Herz hinein.

13. Mein Bruder! liebe mich, und setze mir das Siegel der unverfälschten Lieb', den Geist, auf meine Brust: laß deine Freundlichkeit mich schmücken, sey mein Spiegel, darin ich mich beschau mit aller Herrzens Lust.

14. Mein Ein und Alles! laß mit dir mich ein's hier werden, so wird mir alles Nichts, du aber Alles seyn. Nimm endlich deine Güt' im Tod' mich von der Erden, so geh ich friedenvoll in deine Freude ein.

97.

Name voller Güte.

98.

Nun will ich mich scheiden.

99.

O Jesu süß, wer dein gedenkt.

100.

Mel. Seelen-Bräutigam.

**W**er ist wol wie du, Jesu, süße Ruh? unter vielen auserkorenen, Leben derer, die verlohren, und ihr Licht dazu, Jesu, süße Ruh.

2. Leben, das den Tod, mich aus aller Noth zu erlösen, hat geschmecket, meine Schulden zugedecket, und mich aus der Noth hat geführt zu Gott.

3. Glanz der Herrlichkeit, du bist vor der Zeit zum Erlöser uns gesendet, und in unser Fleisch versenket in der Fäll

der Zeit, Glanz der Herrlichkeit!

4. Großer Sieges-Held! Tod, Sünd, Höll und Welt, hast du siegreich überwunden, und uns unsrer Schuld entbunden durch das Lösegeld deines Blut's, o Held!

5. Höchste Majestät, König und Propheet, deinen Scepter will ich küssen, ich will sitzen dir zu Füßen, wie Maria thät, höchste Majestät!

6. Laß mich deinen Ruhm, als dein Eigenthum, durch des Geistes Licht erkennen, stets in deiner Liebe brennen, als dein Eigenthum, aller schönster Ruhm.

7. Zeuch mich ganz in dich, daß vor Liebe ich ganz zerrinne und zerschmelze, und auf dich mein Elend wälze, das stets drücket mich, zeuch mich ganz in dich.

8. Deiner Sanftmuth Schild, deiner Demuth Bild mir anlege, in mich präge, daß kein Zorn noch Stolz sich rege: vor dir sonst nichts gilt, als dein eigen Bild.

9. Steure meinem Sinn, der zur Welt will hin, daß ich nicht mög von dir wanken, sondern bleiben in den Schranken; sey du mein Gewinn, gib mir deinen Sinn.

10. Wecke mich recht auf, daß ich meinen Lauf unverrückt zu dir fortsetze, und mich nicht in

in seinem Netze Satan halte auf, fördre meinen Lauf.

11. Deines Geistes Trieb in die Seele gib, daß ich waschen mög' und beten, freudig vor dein Antlitz treten, ungesärbte Lieb in die Seele gib.

12. Wenn der Wellen Macht in der trüben Nacht will des Herzens Schiffelein decken, wollst du deine Hand ausstrecken: habe auf mich Acht, Hüter in der Nacht.

13. Einen Helden Muth, der da Gut und Blut gern um deinet willen lasse, und des Fleisches Lüste hasse, gib mir, höchstes Gut! durch dein theures Blut.

14. Sollst zum Sterben geh'n, wollst du bey mir sieh'n, mich durchs Todeshal begleiten, und zur Herrlichkeit bereiten, daß ich einst mag seh'n mich zur Rechten sieh'n.

101.

Mel. Es ist das Heil uns etc.

**W**ir Menschen sind in Adam schon gefallen und verdorben, dadurch wir den gerechten Lohn des Todes uns erworben: das macht, daß man uns Sünder nennt, die sich aus eigener Schuld getrennt von Gott, dem wahren Leben.

2. Dis ist der Name, der uns macht vor Gott zu Spott und Schande, der uns um un-

sern Schmuck gebracht, gelegt in Strick und Bande; mit Fluch und Finsterniß bedeckt, und uns mit Tod und Hölle schreckt: o Jammer: voller Name!

3 Niemand war in der ganzen Welt, der uns durch seinen Namen befreyen könn't, denn nur der Held, der als des Weibes Saamen sich bey uns in der Füll der Zeit aus der verborgnen Ewigkeit im Fleisch hat eingestellt.

4. Sein Name heißet Jesus Christ, von Gott selbst so genennet, der mir und dir, und wer er ist, dis große Heil gesännet; ach! nimm es ungesäumt an, es freue sich, wer immer kann, des freudenvollen Namens.

5. Dis ist der Name, der uns bringt vor Gott aufs neu zu Ehren, der, wie das Chor der Engel singt, uns Freude kann beschehren, der uns in Fried und Freyheit setzt, mit Gnad und Gaben uns ergetzt, und in den Himmel hebet.

6. Denn Jesus ist, der unsre Schuld, samt aller Straf' und Plagen, (o unerhörte Lieb und Huld!) hat willig wollertragen: Er war gerecht, und ließ doch sich zur Sünde machen, daß du mich in Ihm gerecht könn'st nennen.

7. So heißt er denn nicht Jesus nur, er ist auch, was er heißt,